



Sprachen über Contracting: Werner Kälin, EBS AG, Kerstin Moeller, Direktorin Spital Schwyz, Othmar Reichmuth, Regierungsrat, und der Statthalter des Bezirks Schwyz, Sandro Patierno.

Bild Andreas Seeholzer

Mit dem EBS Energie sparen – ohne Kosten

SCHWYZ Um die zehn Prozent Wärme und Strom lassen sich in einem Haus ohne bauliche Massnahmen einsparen. Die EBS AG zeigt, wie das ohne Kosten geht.

ANDREAS SEEHOLZER

Gestern informierte die Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz AG über ihre Tätigkeit im Betriebsoptimierungs-Contracting. Mit der Optimierung werden die Sollwerte und Betriebszeiten der vorhandenen gebäudetechnischen Anlagen konsequent an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Dadurch lassen sich rund zehn Prozent Energieeinsparungen ohne Komforteinbussen erzielen. Die Rechnung dabei ist einfach:

Rechnet man die gesparten Kosten zu 100 Prozent, gehen 80 Prozent an das EBS für seine Tätigkeit, und 20 Prozent gewinnt der Hauseigentümer. Das EBS macht Verträge mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Danach ist das Contracting abgeschlossen, die Einsparungen kommen alleine dem Hauseigentümer zugute. Zum Thema sagte gestern EBS-Direktor Hans Bless: «Wir müssen unseren Kunden ein Modell anbieten, ohne dass sie dabei Subventionen beanspruchen müssen.»

Bundesbern schaut nach Schwyz

Von «win-win» sprach Ruedi Reichmuth, EBS-Verwaltungsratspräsident, Contracting sei ein «eleganter» Weg, um Energie zu sparen ohne Kosten, «ein wichtiger Schritt in der Energiewende». Werner Kälin von der EBS-Geschäftsleitung sagte, dass heute – nachdem 2009 erste Verträge abgeschlossen worden sind – klar sei, dass Contracting

funktioniere und noch «enormes Potenzial» darin stecke. Ein Potenzial, welches bereits auch in Bern erkannt worden ist, das Bundesamt für Energie sei auf die Idee aus Schwyz aufmerksam geworden.

Energie für ganzes Kollegi

Ende 2013 betreute das EBS öffentliche und private Bauten mit Energiekosten von insgesamt 2,6 Mio. Franken. Solche Objekte sind beispielsweise die Mittelpunktschulhäuser des Bezirks Schwyz, kantonale und kommunale Gebäude, das Spital Schwyz sowie das Mythen Center und das MythenForum. Mit der bis heute eingesparten Energie könnte zum Beispiel die Kantonsschule Kollegium Schwyz ein Jahr lang mit Strom und Wärme versorgt werden. 300 000 kWh Strom und 1 400 000 kWh Wärme wurden eingespart. Dies entspricht Energiebeschaffungskosten von rund 200 000 Franken.